

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im November 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im November 2006 wurden in Schleswig-Holstein 68 000 Schweine, 37 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 43 Prozent, bei den Rindern um 13 Prozent geringer. Bei den Schafen gab es keine Veränderung. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 24 Prozent auf 19 000 t.

In Hamburg wurden im November 2006 ca. 370 Rinder und 170 Schweine und 40 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 134 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslantieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
<b>Hamburg</b>													
<b>gewerbliche Schlachtungen</b>													
<b>November 2006</b>	Anzahl		567	12	139	71	143	365	2	165	35	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	kg		x	339	367	303	288	323	151	93	22	–	–
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t		134	4	51	21	41	118	0	15	1	–	–
<b>Hausschlachtungen</b>													
<b>November 2006</b>	Anzahl		41	–	1	–	10	11	–	10	20	–	–
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t		5	–	0	–	3	3	–	1	0	–	–
<b>Schleswig-Holstein</b>													
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>													
<b>November 2006</b>	Anzahl		118 401	847	16 559	13 529	6 516	37 451	809	67 664	12 305	90	82
Veränderung gegenüber	%	Nov. 2005	- 32	- 11	8	- 27	- 19	- 13	20	- 43	0	x	9
	%	Okt. 2006	13	- 53	6	19	32	11	33	15	2	3	64
<b>Januar - November 2006</b>	Anzahl		1 200 692	5 818	156 000	126 615	54 210	342 643	7 398	718 624	130 795	732	500
Veränderung gegenüber	%	Jan. - Nov. 2005	- 26	- 14	18	- 8	3	4	2	- 38	5	16	- 13
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>													
<b>November 2006</b>	kg		x	339	367	303	288	329	151	93	22	18	264
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>													
<b>November 2006</b>	t		19 008	287	6 078	4 093	1 878	12 336	122	6 260	266	2	22
Veränderung gegenüber	%	Nov. 2005	- 24	- 7	10	- 26	- 18	- 10	20	- 42	1	x	9
	%	Okt. 2006	13	- 54	7	24	31	12	33	15	0	3	64
<b>Januar - November 2006</b>	t		182 433	1 950	56 360	38 388	15 595	112 293	1 091	66 099	2 805	13	132
Veränderung gegenüber	%	Jan. - Nov. 2005	- 16	- 11	20	- 7	5	6	1	- 38	4	16	- 13
<b>Hausschlachtungen</b>													
<b>November 2006</b>	Anzahl		979	25	43	56	203	327	10	392	248	2	–
Veränderung gegenüber	%	Nov. 2005	- 1	56	- 23	22	- 0	2	- 38	- 10	19	- 33	–
	%	Okt. 2006	15	- 14	- 32	87	62	32	67	35	- 18	- 78	–
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der Hausschlachtungen</b>													
<b>November 2006</b>	t		143	8	16	17	59	100	2	36	5	0	–

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben<sup>2</sup> ohne Kälber<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1